



Fabian Lenk

Die Zeitdetektive Hinterhalt am Limes ★★★★★

Gesprochen von Bernd Stephan

Jumbo 2020 · 1 CD (ca. 85 min.) · 11.00 · ab 9
978-3-8337-4126-5

Kim und Leon spielen Kniffel und Kim gewinnt mit einem perfekten Wurf der Würfel. Als Julian dazu kommt, erzählt er seinen Freunden, dass schon die Legionäre der alten Römer gerne gewürfelt haben und Methoden erfanden, um Betrug zu vermeiden.

Aber hatten sie dafür überhaupt Zeit? Waren sie nicht viel zu beschäftigt damit, die Grenze ihres Reichs am Limes gegen fremde Eindringlinge zu bewachen?

Schnell ist klar, dass nur eine Zeitreise diese Frage beantworten kann, und so reisen die drei Zeitdetektive zusammen mit der klugen Katze Kia zurück ins Jahr 99 n.Chr., um sich das Lager Vetera I in der Nähe von Xanten genauer anzusehen. Dort soll bald auch Kaiser Trajan zu Besuch sein, wie die Kinder im Lexikon gelesen haben. Aber kaum sind sie in der Vergangenheit angekommen, werden sie schon von germanischen Männern in Wolfskleidung überfallen! Nicht nur die drei Detektive, sondern auch Kaiser Trajan schweben in großer Gefahr, denn die „Barbaren“ sind noch immer nicht bereit, kampfflos aufzugeben.

Es ist der mittlerweile 42. Band der Reihe und die drei Kinder sind bereits mehrfach in der Zeit der Römer gewesen, um Neues zu lernen und Geschichte hautnah zu erleben. Der Limes ist für viele junge Hörer vielleicht ein Begriff, vor allem dann, wenn sie in seiner Nähe leben und sich Reste der ehemaligen Befestigungsanlage eventuell schon einmal angesehen haben.

Die Handlung der Geschichte ist für das Alter angemessen und spannend umgesetzt, wenngleich das Schema natürlich immer gleich ist und nur dank der Hilfe der Zeitdetektive ein Verbrechen verhindert oder aufgeklärt werden kann. Aber daran liegt für junge Leser bzw. Hörer natürlich der Reiz, auch sie erleben die Geschichte an der Seite der drei Freunde, statt nur trockene Fakten zu lesen.

Wie immer gibt es im Booklet ein recht ausführliches Glossar, das über 50 verschiedene Begriffe von A wie Amphitheater bis Z wie Zenturio erklärt, darunter vor allem viele lateinische Wörter, die für die Altersgruppe allerdings auch etwas schwer zu lesen sind, z.B. Valetudinarium, Praetorianergarde oder Triclinum. Wenn man sie zuvor im Text gehört hat, wird es jedoch etwas einfacher.